

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 32. Stück.

Den 11. August 1832.

---

## I n h a l t.

Waterland. — Der dritte August. — Verzeichniß der  
in den Grundstein des neuen Universitätsgebäudes gelegten  
Sachen. — Inschrift auf der kupfernen Deckplatte des Steins.  
— Halleischer Getreidepreis. — Verzeichniß der Predigten. —  
Eingegangene Beiträge bey dem Hülfsverein vom 24. Julius  
bis 6. August. — Verzeichniß der Gebornen ꝛc. — 75 Bekannt-  
machungen.

---

## W a t e r l a n d.

---

Heil'ge Ordnung, segenreiche  
Himmelstochter, die das Gleiche  
Freu und leicht und freudig bindet,  
Die der Städte Bau gegründet,  
Die herein von den Gefilden  
Rief den ungesell'gen Wilden,  
Eintrat in der Menschen Hütten,  
Sie gewöhnt zu sanften Sitten,  
Und das theuerste der Vande  
Wob, den Trieb zum Waterlande!  
Tausend fleiß'ge Hände regen,  
Helfen sich im muntern Bund,  
Und im feurigen Bewegen  
Werden alle Kräfte kund;

XXXIII. Jahrg. (32)

Preis

Meister rührt sich und Geselle  
 In der Freyheit heil'gem Schutz,  
 Jeder freut sich seiner Stelle,  
 Dietet dem Verächter Trutz.  
 Arbeit ist des Bürgers Zierde,  
 Segen ist der Mühe Preis;  
 Ehrt den König seine Würde,  
 Ehret uns der Hände Fleiß.  
 Holder Friede,  
 Süße Eintracht,  
 Weilet, weilet  
 Freundlich über dieser Stadt!

## Chronik der Stadt Halle.

1.

### Der dritte August.

Das Wochenblatt gewährte das letzte Mal einen freudigen Hinblick auf das Fest der Geburt unsers geliebten Landesvaters, das allenthalben im Vaterlande als ein Dank- und Segensfest gefeyert wird, und wo Preußen wohnen, auch Preußenherzen entflammt und begeistert. So war es denn auch diesmal bey uns, und von dem frühen Erwachen des Morgens bis an den späten Abend war die Stadt in einer freudigen Bewegung durch dieses Fest. Wenn in den Schulen der Stadt und der Franckeschen Stiftungen durch Gesang und Gebet die Gefühle der Kinder sich äußerten, und Anrede und Unterredung die Liebe zum Vaterlande, die Achtung vor dem Gesetze, die fromme Ehrfurcht gegen den König weckten, wenn die Kinder der Armen durch festliche Besenkung daran erinnert wurden, daß auch sie Ihm angehören, unter Seinem Scepter woh-

wohnen, so sprach die allgemeine Freude bey den Er-  
wachsenen sich unter den verschiedenen Ständen in ver-  
schiedener Weise aus. In dem großen Saale der  
Frankeschen Stiftungen versammelte sich die Univer-  
sität zu ernster Feyer, und nach einem Te Deum  
laudamus und Salvum fac Regem, vom Hrn. Musik-  
director Naue componirt und durch ein zahlreiches Ge-  
sangschor ausgeführt, betrat der Professor der Bereds-  
samkeit, Herr Dr. Meier, das Ratheder und hielt mit  
Feuer und Würde die lateinische Festrede, in derselben  
der Wohlthaten gedenkend, welche wissenschaftliche Bil-  
dungsanstalten überhaupt, und die Universität Halle be-  
sonders, den Fürsten des Preussischen Regentenstammes  
verdanken. Am Schlusse wurden die gewöhnlichen aka-  
demischen 4 Preise vertheilt, und trotz der im letzten  
Semester so ungünstigen Aussichten für die hiesige Hoch-  
schule, zeugten doch die eingegangenen, der Preise wür-  
dig befundenen Abhandlungen von ganz besondern Fä-  
higkeiten und Bestrebungen ihrer Verfasser, und er-  
weckten die gerechtesten Hoffnungen für dieselben.

Die Mittagsstunde rief die Krieger der Garnison  
zu einem festlichen Mahle, welches ihnen die Bürger-  
schaft in den verschiedenen Localen der Schützengesell-  
schaften veranstaltet hatte, und unter Trompetenschall  
und Kanonendonner wurde daselbst dem Landesvater  
ein Lebehoch ausgebracht, welches noch spät am Abend  
aus den von bunten Lampen erhellten öffentlichen Gär-  
ten der Stadt, vereint mit dem vollstimmigen Gesange  
des Liedes: Heil Dir im Siegerkranz! begeistert erscholl.

Ganz besonders aber wurde der Tag der Preußen  
verherrlicht durch die feyerliche Grundsteinlegung des  
neuen Universitätsgebäudes, welches ein Denkmal  
Königlicher Huld auf der geweihten Stätte des ehez-  
maligen lutherischen Gymnasiums, längst gewünscht,  
in erhabener Würde sich erheben wird. Zu dieser Feyer  
war von Berlin erschienen der Königl. Herr Geh. Ober-  
baurath Mattias, und unter den übrigen hohen Gä-  
sten.

\*\*

sten.

sten und Zeugen der wichtigen Handlung bemerkte man den Herrn Präsidenten der Königl. Regierung zu Merseburg, Herrn Kammerherrn v. Kochow, den Herrn Oberregierungsrath und Domdechant von Krositz, Herrn Consistorialrath Dr. Haasenritter und Hrn. Regierungsbaurath Pfeifer, so wie des Herrn Generalleutenant v. Kyffel Excellenz, den Hrn. Bürgermeister Dr. Mellin, den Vorsieher der Stadtverordneten, Hrn. Justizrath Dr. Dryander, und Hrn. Obristleutenant Frh. v. Eberstein = Buring. Vor acht Uhr versammelten sich die Studirenden der hiesigen Hochschule und die eingeladenen Bewohner und Bewohnerinnen der Stadt auf dem Bauplatze, der dazu geebnet und mit Sizen versehen war; von den nahen Anhöhen und Mauern schaute eine zahlreiche Volksmenge ruhig und erwartungsvoll nieder. Der mit der Ausführung des erwartigen Baues beauftragte Architekt, Herr Stapel, welcher mit seltener Geschicklichkeit und unermüdetem Eifer die großen Schwierigkeiten der ersten Gründung des Baues überwunden, hatte an der Stätte, wo die Redner stehen sollten, einen Tempel errichtet, der auf acht Säulen ruhte und mit Grün und Blumenkränzen sinnreich und geschmackvoll geziert war; der behauene Grundstein mit der Deckplatte lag ebenfalls blumengeschmückt bereit an der Stelle, wo er ruhen sollte. Die Beamten und Lehrer der Universität nahten in feyerlichem Zuge unter den Tönen eines ernstern Festmarsches und stellten sich um denselben her, worauf der zeitige Prorector, Herr Prof. Dr. Pernice, die Handlung mit einer trefflichen Rede würdevoll eröffnete. Nach ihm sprach ein Studirender im Namen der akademischen Jugend, und Herr Geheime Regierungsrath Delbrück forderte sodann im Namen der höchsten Staatsbehörde und als Curator der Universität die Versammlung auf, Zeugen der nun folgenden Grundsteinlegung zu seyn. Der Stein wurde durch die Werkleute an seine Stelle gebracht, von Seiten der dazu namentlich aufgeforderten Personen durch einige Hammerschläge befe-

befestigt, und in der dazu bestimmten, mit Blei ausgefüllten Höhlung wurden die Gegenstände niedergelegt, welche der fernern Nachwelt übergeben werden sollten, und welche luftdicht in verschiedenen Behältern verschlossen, mit Kohlenstaub umhüllt, der zerstörenden Gewalt der Zeit auf Jahrhunderte trogen werden \*).

Nachdem die Oeffnung des Steins durch eine Kupferne, mit einer lateinischen Inschrift versehenen Denktafel verschlossen worden war \*\*), wurde der Deckstein darauf gehoben, und Herr Geh. Rath Deibrück betrat abermals die Rednerbühne, um die erhabensten Blicke auf die Vergangenheit mit ihren schönen Resultaten, die Gegenwart mit ihren großen Mitteln und die Zukunft mit ihren erfreulichen Hoffnungen zu werfen. Es konnte nicht fehlen, daß derselbe, bey dem Rückblick in die letzte Vergangenheit, unsres unvergesslichen Niemeyer rührend gedachte, den die Königl. Gnade einst auf eine zarte und ehrenvolle Weise, bey der Feyer seiner 50jährigen segensreichen Wirksamkeit als öffentlicher akademischer Lehrer, diese Begründung des Baues verheiffen, und der den Beginn dieses von ihm so sehnsüchtig gewünschten, so thätig vorbereiteten Werks leider nicht selbst schauen sollte. Nachdem im feyerlichen Segenswunsche und Gebete dem höchsten Lenker der Menschheit das Beginnen der Menschenhand empfohlen und ein lautes freudiges Lebehoch dem geliebten Landesvater erschollen war, wurde das vom Hrn. Universitätssecretair Dr. Leonhardi aufgenommene Protokoll der Feyerlichkeit durch Hrn. Universitätsrichter, Kriminaldirector Schulze, vorgelesen und unterzeichnet, und der Platz, nachdem die nähern Zeugen der Handlung von denselben sich entfernt hatten, den übrigen Bewohnern der Stadt gedöfnet, damit Alle in der Richtung, Tiefe und Festigkeit der Grundmauern prüfen könnten, welch ein Gebäude sich hier erheben werde.

\*) Das Verzeichniß siehe unten.

\*\*) Die Inschrift folgt ebenfalls.

## 2. Verzeichniß der in den Grundstein gelegten Sachen.

I. Ein cylindrisches verpichtes und mit dem Universitätsiegel gestempeltes Glas, enthaltend: 1) das Bildniß Sr. Majestät des Königs, 2) das Bildniß Sr. Exc. des Herrn Geheimen Staatsministers Freiherrn v. Altenstein, 3) das Bildniß des verstorbenen Kanzlers der Universität, Herrn Dr. Niemeyer, 4) das Bildniß des verstorbenen Consistorialraths und Professors Herrn Dr. Knapp, 5) eine Karte des Preuß. Staats von Engelhard, 6) eine Karte des Regierungsbezirks Merseburg in 6 Blättern von Müller, 7) eine Denkschrift über die gegenwärtige Verfassung der Stadt Halle (von dem Herausgeber \*), Manuscript, 8) Ansicht des Marktplatzes zu Halle in colorirtem Steindruck, gezeichnet von Kren, 9) fünf Kupferstiche Ansichten von Halle, 10) tabellarische Topographie der Stadt Halle von 1829, 11) ein Exemplar des Wochenblatts, Stück 30 vom Jahr 1832, 12) sechs Proben gedruckter Zeuge aus der Fabrik des Hrn. Stadtrath Bucherer, mit handschriftlichen Notizen. II. Die Büste Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, von Gusseisen aus der Geißchen Fabrik. III. Ein Convolut in Hanfleinwand mit Wachs überzogen, enthaltend: 1) die evangelische Kirchen=Agende 2te Auflage 1822, 2) Blicke auf Halle und seine Umgebungen von Dr. Hefekiel, 1824. mit 9 Kupfern und einem Plane von Halle. IV. Ein dergleichen Convolut enthaltend: 1) Geschichte des Universitätsgebäudes in Halle bis zur Grundsteinlegung desselben, verfaßt vom Hrn. Professor Dr. Friedländer (Manuscript), 2) ein Exemplar des Kuriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land, vom 30. Julius und 2. Aug. 1832, 3) ein Exemplar des Verzeichnisses des Personals und der Studirenden der Universität, so wie des Lectionskatalogs für das Sommersemester 1832, der Gesetze für die Studirenden, des Bibliothek=Reglements und der

\*) Folgt im nächsten Stück.

Statuten der Wittwen- und Waisenverforgungsanstalt, 4) ein Exemplar der Beschreibung der Jubelfeyer des funfzigjährigen Lehramtes des Herrn Kanzlers und Professors Dr. Niemeyer am 18. April 1827. V. Eine bleyerne verlobthete Kapsel, enthaltend: 1) eine Bibel aus der Cansteinschen Anstalt (LXXV. Auflage 1831.), 2) ein Paar Armbänder von feinem Gußeisen aus der Geißschen Fabrik, 3) eine in Bronze ausgeprägte Denkmünze auf das am 18. April 1827 gefeyerte 50jährige Jubiläum des verstorbenen Hrn. Kanzlers Dr. Niemeyer, 4) Abschrift der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 14. April 1827 an den verstorbenen Hrn. Kanzler Dr. Niemeyer, durch welche die Summe von 40,000 Thlr. zum Bau eines Universitätsgebäudes verliehen wird. VI. Eine silberne Denkmünze auf das im Jahr 1702 gefeyerte zweyte Jubelfest der Stiftung der Universität Wittenberg, so wie von den gangbaren, unter der Regierung Unseres Allernädigsten Königs ausgeprägten Münzsorten: ein Friedrichsdor, 2 Einthalerstücke, der eine auf dem Revers mit dem Wappen, der andere mit der Aufschrift: Segen des Mansfelder Bergbaues, ein  $\frac{7}{8}$  Stück, ein  $\frac{1}{2}$  Stück, ein Silbergroschen, ein  $\frac{1}{2}$  Silbergroschen, ein 4 Pfennigstück, ein 3 Pfennigstück, ein 2 Pfennigstück und ein Pfennigstück, sämmtlich in einem seidenen Beutel.

3. Inschrift auf der kupfernen Deckplatte des Steins, entworfen vom Hrn. Prof. Dr. Meier.

Q. F. F. F. S.

DUCTU. ET. AUSPICIO. SAPIENTISSIMO. ET. SALUBER  
RIMO. FRIDERICI. GUILIELMI. TERTII. PRUSSIARUM.  
REGIS. FORTIS. PII. FELICIS. AUGUSTI. PATRIS. PA  
TRIAE. FUNDAMENTA. IACTA. SUNT. AEDIBUS. UNI  
VERSITATIS. LITTERARIAE. FRIDERICIANAE. HALENSIS.  
CUM. VITEBERGENSI. CONSOCIATAE. REGIA. MUNIFI  
CENTIA. EXSTRUENDIS. ANNO. POST. NATUM. IESUM.

CHRISTUM. SALVATOREM. NOSTRUM. MDCCCXXXII.  
 REGIS. REGNA. ADEPTI. XXXVI, CONDITAE. HUIUS.  
 UNIVERSITATIS. CXXXIX. DIE. TERTIO. SEXTILIS.  
 INTER IPSA. SACRA. REGIS. NATALICIA. SEXAGESIMA.  
 SECUNDA. REI SACRAE. SUMMO. PER. PRUSSIAS. PRAE  
 SIDE. LIBERO. BARONE. STEIN. AB. ALTENSTEIN. ILLU  
 STREM. EIUS. VICEM. APUD. NOS. TUENTE. THEOPHI  
 LO. DELBRUECK. UNIVERSITATIS. FRIDERICIANAE.  
 PRORECTORE. ANNUO. LUDOVICO. PERNICE. DIRE  
 CTORE. PERPETUO. FRIDERICO. AUGUSTO. SCHMEL  
 ZER. QUATTUOR. ORDINUM. DECANIS. SEMESTRIBUS.  
 GUILIELMO. GESENIQ. FRIDERICO. MUEHLENBRUCH.  
 FRIDERICO. MECKEL. ET. SAMUELE. WAHL. AEDIUM.  
 DESIGNATIONEM. FECIT. MATTHIAS. OPERI. FACIUNDO.  
 PRAEEST. STAPEL.

4.

## Halleſcher Getreidepreis.

Den 2. Aug.	Der Pr. Schfl. Weizen 2 Eblr. — Egr. — Pf.
	s s s Roggen 1 s 22 s 6 s
	s s s Gerſte 1 s 15 s — s
	s s s Haſer 1 s 2 s 6 s
Den 4. Aug.	s s s Weizen 2 Eblr. — Egr. — Pf.
	s s s Roggen 1 s 23 s 9 s
	s s s Gerſte 1 s 15 s — s
	s s s Haſer 1 s 3 s 9 s
Den 7. Aug.	s s s Weizen 2 Eblr. — Egr. — Pf.
	s s s Roggen 1 s 23 s 9 s
	s s s Gerſte 1 s 13 s 9 s
	s s s Haſer 1 s 8 s 9 s

Halle, den 7. Auguſt 1832.

Der Magiſtrat.

5.



## 5.

Am achten Sonntage nach Trinitatis (den 12. August) predigen in Halle:

- Zu U. L. Frauen:** Um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Herr Superint. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Superintendent Zulda. Allgem. Beichte Sonnabend d. 11. Aug. Derselbe.
- Zu St. Ulrich:** Um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Herr Candidat Kisel. Allgemeine Beichte Sonnabend den 11. August Herr Professor Dr. Marks.
- Zu St. Moriz:** Um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Herr Diaconus Dr. Hesekiel. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgemeine Beichte Sonnabend den 11. August Herr Superint. Guerike.
- In der Domkirche:** Um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Herr Domprediger Dr. Rienacker. Um 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Herr Hofprediger Dr. Dohlhoff.
- Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Dr. Hesekiel.
- Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.
- Zu Neumarkt:** Um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Herr Pastor Held.
- Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

## 6.

Das Verzeichniß der bey dem Hülfß-Verein vom 24. Julius bis 6. August noch eingegangenen milden Beyträge.

- 1) Durch den Herrn Dr. Harßleben von einer vergnügten Gesellschaft bey dem Anspanner Hrn. Rudloff in Sylbitz für die Cholerawaisen 5 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. — 2) Bey dem Hrn. Rendant Fuß von dem Getreidehändler Herrn Mann für dieselben 4 Thlr., von dem Herrn Landrath Sommer in Herzberg 3 Thlr. 6 Sgr.

## 7.

## 7.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle u.  
Julius. August 1832.

## a) Geborne.

Marienparochie: Den 13. Julius dem Wöttchermeister Hildebrand ein Sohn, Friedrich Gustav. (Nr. 887.) — Den 15. ein unehel. S. (Nr. 876.) — Den 20. dem Glasermeister Hecker ein S., Ernst Theodor. (Nr. 77.) — Den 26. dem Schneidermeister Kämpfe ein S., Carl Julius Gotthilf. (Nr. 860.) — Den 5. August dem Schneidermeister Loffe eine T. todtgeb. (Nr. 981.)

Ulrichsparochie: Den 13. Julius dem Tapetenfabrikarbeiter Kapflber ein S., Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 338.) — Den 25. dem Klempnermeister Machetanz eine T., Wilhelmine Pauline. (Nr. 387.)

Moritzparochie: Den 23. Julius dem Eigenthümer Brauer eine Tochter, Johanne Juliane Pauline. (Nr. 523.) — Den 29. eine unehel. T. (Entbindungsanstalt.)

Katholische Kirche: Den 16. Julius dem Schuhmachermeister Berg eine T., Friederike Wilhelmine Emilie. (Nr. 449.)

Neumarkt: Den 4. Julius dem Kutscher Schröder eine T., Marie Louise Pauline. (Nr. 1131.) — Den 18. dem Handarbeiter Pfeifer ein S., Gottfried Moritz. (Nr. 1324.)

## b) Getrauete.

Marienparochie: Den 6. August der Seilermeister Wiebach mit M. R. A. Hecker. — Der Schuhmachermeister Schulze mit M. J. Wagner.

Moritzparochie: Den 5. August der Handarbeiter Möbius mit J. K. C. Hardt.

Domkirche: Den 5. August der Pfannenschmidt Levis mit M. C. verwittw. Knoth geb. Hofmann.

## c) Ge.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 31. Julius der Leinweber-  
geselle Schmidt, alt 66 Jahr, Brustkrankheit. —  
Den 1. August des vormaligen Schützenwirths Böde  
Wittwe, alt 78 J. 6 M. 3 W. 4 Z. Entkräftung. —  
Den 3. des Buchdruckers Molle Z., Christiane Au-  
guste, alt 3 M. 2 W. 1 Z. Lungenschlag. — Den 5.  
des Essigbrauers Lange Wittwe, alt 57 J. 7 M.  
4 Z. Schlagfluß. — Des Schneidermeisters Lose  
Z. todtgeb.

Berichtigung. Der im vorigen Stück angezeigte Sohn  
des Tuchmachermeisters Tanneberger ist 1 Jahr 5 Monat  
4 Wochen alt geworden.

Ulrichsparochie: Den 2. August der Schriftsetzer  
Thieme, alt 41 J. 3 M. 1 Z. Wassersucht. —  
Den 6. des Stadtsecretairs Wagner Wittwe, alt  
67 J. 2 M. 5 Z. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 30. Julius des Barbiers  
Mansfeld S., Carl Friedrich Gottlob, alt 6 M.  
Zahnen — Den 31. der Handarbeiter Meinhardt,  
alt 53 J. Gallenruhr. — Den 3. August des Tuch-  
bereitermeisters Molle Z., Amalie Louise, alt 3 J.  
7 M. 2 Z. Scharlachfriesel. — Eine unehel. Z.,  
alt 11 J. 2 M. 2 W. Nervenfieber.

Domkirche: Den 5. August der Lieutenant und Adju-  
tant v. Latorff, alt 26 J. 4 M. Unterleibsentzündung.  
Krankenhaus: Den 1. August der Korbmachergefelle  
Strauß, alt 21 J. gastrisches Fieber.

Neumarkt: Den 31. Julius der Strumpfwirkergefelle  
Wiegand, alt 78 J. Unterleibsentzündung.

Glauchau: Den 29. Julius des Handarbeiters Kalze  
S., Johann Friedrich Wilhelm, alt 4 M. 2 Z. Ab-  
zehrung.

Geb. 12. Gest. 15. — 3 mehr gestorben als geboren.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefekiel.

Bekannt:

---

 Bekanntmachungen.
 

---

Auf Veranlassung des Königl. General-Postamts ist ein dem Zeitraum vom Jahre 1806 bis incl. 1830 umfassendes Haupt-Sachregister zur allgemeinen Gesetzsammlung erschienen, dessen Debit von dem Gesetzsammlungs-Debits-Comptoir in Berlin übernommen worden ist.

In Gemäßheit eines Rescripts des Herrn Geheimen Staatsministers des Innern und der Polizey, Freyherrn von Brenn Excellenz, vom 22sten vorigen Monats, machen wir die Unterbehörden und die zwangspflichtigen Gesetzsammlungs-Interessenten hierauf aufmerksam, und empfehlen dieses Werk mit dem Bemerken, daß dasselbe für jeden Besitzer der Gesetzsammlung ein großes und unentbehrliches Hülfsmittel ist und der Preis desselben nur 20 Silbergroschen beträgt.

Merseburg, den 11. Julius 1832.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der hiesher an den Bürger Johann Christoph Thiele vermiethet gewesene Brodtladen im Scharngebäude soll von Michaelis dieses Jahres ab bis Ostern 1835, und von da ab auf weitere Kündigung, meistbietend vermiethet werden. Wir haben daher zu diesem Zwecke einen Termin auf

den 31. August d. J.

Vormittags 11 Uhr anberaunt, zu welchem wir Bietungslustige vorladen, in der Registratur zu erscheinen, woselbst die Bedingungen ausgelegt seyn werden.

Halle, den 20. Julius 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Lehmann.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Ober-Kellner Krieger in Berlin.
- 2) An Madame Specht in Berlin.

3) An

- 3) An Herrn Justizcommissar Brier in Breslau.
- 4) An Herrn Commissionair Schilling in Cöthen.
- 5) An Frau Kammerherrin v. Scharf in Chassa.
- 6) An Herrn Oekonom Brechting in Dreßlig.
- 7) An Wittwe Messer in Eilenburg.
- 8) An den Kossathen Berger in Großkugel.
- 9) An Frau Wagemeister Richter in Gräß.
- 10) An Hrn. Obersteiger Augustin in Gottesberg.
- 11) An Herrn L. Gutigsberg in Leipzig.
- 12) An Louise Koch in Minden.
- 13) An den Schiffer Thielemann in Potsdam.
- 14) An Herrn Anton Berny in Rudolstadt.
- 15) An Hrn. Cand. Zimmermann in Steinbach.
- 16) An Herrn Domprediger Pratzje in Verden.
- 17) An Herrn Konnsdorf in Zeitz.

Halle, den 7. August 1832.

Königliches Postamt.

In Abwesenheit des Postdirectors.

Reinstein, Postcommissarius.

Proclama. Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlaß der Leonore Nechenberg geborne Holzhausen zu Gutenberg, und deren Ehemann zugehörige Grundstücke, als:

- a) ein zu Gutenberg gelegenes Wohnhaus, nebst Hof, Ställen und Garten,
  - b) zwey Holzstücke in der sogenannten Wiegische,
  - c)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland zwischen Kräßschmann und Lehmann ebendasselbst gelegen,
  - d) zwey Pflaumenkabeln auf dem Anger,
  - e) drey Holzkabeln daselbst gelegen, und
  - f) eine Grabekabel auf dem Straub-Anger,
- zusammen auf 670 Thlr. 4 Sgr. taxirt, auf den 17. August d. J. Vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden; es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine an Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 28. Junius 1832.

Königl. Gerichtsammt Neumarkt.

---

### Hausverkauf zu Halle.

Das hier selbst sub Nr. 21 in der großen Ulrichsstraße belegene Haus des Bierbrauerherrn Pressler, welches Vor- und Seitengebäude, 8 Stuben, mehrere Kammern, 2 Küchen, Waschhaus, Keller, Brunnen, Hof- und Bodenraum enthält, soll im Wege der Licitation verkauft werden. Diese wird

den 16. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten geschehen und werden dazu die Kaufstiebhaber eingeladen.

Halle, den 25. Julius 1832.

Der Justizcommissar *Mänicke*.

---

Das der hiesigen Brau-Commanditengesellschaft zugehörige, allhier in der Brauhausgasse belegene, sogenannte Brandbrauhaus mit der ehemaligen Brauerwohnung und den dazu gehörigen Schuppen, ingleichen das auf dem Bauhofe belegene große Malzhäus, welches wegen seiner schönen großen Böden und Niederlagen sich besonders zur Aufschüttung von Getreide und Aufbewahrung kaufmännischer Güter eignet, soll, da die Pachtzeit des jetzigen Pächters mit Weihnachten d. J. abläuft, anderweit auf 3 oder 6 Jahre öffentlich meistbietend im Ganzen oder Einzelnen verpachtet werden.

Ich habe hierzu im Auftrag der Vertreter der Societät einen Termin auf

den 10. September c. Nachmittag 3 Uhr in meiner Schreibstube anberaamt, und lade Pachtlustige hierzu ein.

Die Bedingungen können täglich bey mir von 9 bis 11 Uhr eingesehen werden.

Halle, den 3. August 1832.

Der Justizcommissarius *Wilke*.

---

Gutes Hausbackenbrodt ist billig zu haben bey der Wittwe *Gerlach* vor dem Leipziger Thor.

Es wird hierdurch dem dabey interessirten Publikum bekannt gemacht, daß die bey dem Unterzeichneten verfezten verfallenen Pfänder in dem vom Königlichen Wohlthöblichen Gerichtsamte für den Stadtbezirk auf den

15. October d. J.

anberaumten Termine verkauft werden sollen. Diejenigen, welche dergleichen bey ihm haben, werden demnach erinnert, solche einzulösen oder nach Befinden zu erneuern, eventualiter aber deren gerichtlicher Verkauf Statt finden muß. Halle, den 6. August 1832.

S. Hirsch.

Am vergangenen Sonntage, als den 5. d. M., ist zwischen 8 und 9 Uhr Abends von der Schleiße an bis an das Klaußthor ein schwarzsammetnes Armband mit Bronze-Schloß, in welchem sich ein Amethyst befindet, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung beym Gastwirth *Tumpe* vor dem Klaußthore abzugeben.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhrwerk von Halle nach Magdeburg. *Kermbach* im Gasthof zum goldnen Ring.

Montag, Mittwoch und Freytag fährt die gelbe Kutsche nach Leipzig und zurück, dies den Reisenden zur Nachricht. *Liebrecht* in der Dachritzgasse.

Dienstag und Freytag ist Gelegenheit von hier nach Leipzig bey *Troitsch* am alten Markt.

Den 14. August ist schnelle Gelegenheit nach Berlin zu fahren und alle Tage sind Einspänner zu haben bey *Vogel*, Fleischergasse Nr. 154.

Während der Lauchstädter Badezeit fahren jeden Sonntag halb ein Uhr zwey verdeckte Wagen vom Klaußthore weg nach Lauchstädt.

*Kert* am Klaußthore.

Den 12. und 13. August ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnfuhrmann *Vogel junior*, wohnhaft in der Märkerstraße Nr. 454.

Ähnlich der früheren Prämien-Vertheilung auf Staatsschuldscheine hat das königliche Institut der Seehandlung in Berlin unter specieller Garantie des Staats ein neues Prämien-Geschäft in Ausführung gebracht, welches den Theilnehmern einen Zinsertrag von 4 bis 5 Procent sichert, und ihnen außerdem die Aussicht auf zum Theil sehr bedeutende und bis zu 100,000 Thaler hinauf steigende Prämien eröffnet.

Die Prämien-Scheine lauten auf Höhe von 50 Thaler, und ist der Unterzeichnete, obgleich die Scheine augenblicklich noch nicht im Handel erschienen sind, schon jetzt bereit, zu dem billigsten Course auf Lieferung abzuschließen. — Pläne werden gegen 1½ Sgr. ausgegeben.  
Halle, den 7. August 1832.

H. S. Lehmann.

Allen mir bekannten und unbekannt gebliebenen Wohlthätern im Ulrichsviertel, welche wider mein Vermuthen sich in meiner schweren Krankheit so liebevoll annahmen, und mich mit allen Hülfbedürfnissen unterstützten, sage ich meinen innig herzlichsten Dank; Gott wird es Ihnen wieder vergelten, was Sie an mir gethan haben. Mein Bestreben soll es beständig seyn, nach wie zuvor mit einer pünktlichen Wachsamkeit Ihnen zu dienen.

Der Nachwächter Milradt.

**Ausverkauf einer Schnitt- und Modewaaren-Handlung.**

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich zum Schlusse meines Marktgeschäfts, wegen eines Etablissements in B., mein Waarenlager, welches in allen Erzeugnissen der Mode auß Reichhaltigste in Schnittwaaren assortirt ist, zum bevorstehenden hiesigen Markt gänzlich aufräumen werde und zu den niedrigsten Preisen verkaufe. Dasselbe befindet sich im Hause des Herrn Lange Nr. 2017 am Moritzthor. Halle, den 10. August 1832.

Matthieu Heß jun. aus Bernburg.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.